



EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungen*- und Männer*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Mit dieser Ausgabe liegt das II. Flash für dieses Jahr vor – viele Blitzlichter, nicht nur auf eigene Veranstaltungen und Aktivitäten, sondern auch auf jene von anderen Akteur*innen der geschlechterreflektierenden (sozial-)pädagogischen Arbeit, sollen die Arbeit von Fachkräften in Baden-Württemberg anregen.

Hinter uns liegt der Ulmer Fachtag „Gesunde Jungs*“ unsere Klausur zu Grundlagen diversitätsreflektierter Jungen*arbeit und eine Reihe von Online-Workshops. Vor uns liegen Fortbildungen mit mehreren Modulen: gerade heute, am 20.06. hat der IV. Durchgang der Weiterbildung „Gegen Sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergreifende Jugendliche“ begonnen. Im November starten wir zum X. Mal unsere Weiterbildung Jungen*arbeiter*in. Die Anmeldung ist eröffnet (siehe: AUS DER GESCHÄFTSSTELLE)

Wenn Ihr momentan niemand in der Geschäftsstelle erreicht, dann liegt das daran, dass wir im Urlaub sind. Ab dem 17. Juli werden Emails und Anrufe wieder regulär beantwortet. Bis dahin gibt es unter info@lag-jungenarbeit.de einen Hinweis für eine weiterführende Kontaktmöglichkeit in dringenden Fällen.

Anregendes Verarbeiten mit allen Sinnen wünscht

Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

ab 06.11. Karlsruhe Durlach. X. Weiterbildung Jungenarbeiter*in: Differenz- und geschlechterbewusstes Handeln mit Jungen* und jungen Männern*. Die Weiterbildung zielt darauf ab, Sicherheit in Sinn, Zweck und Chancen von Jungen*arbeit zu vermitteln sowie Unsicherheiten in der konkreten Arbeit mit Jungen* auszuhalten und diese konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen. Durch die zu planenden und durchzuführenden Praxisaufgaben und den Übertrag der Inhalte auf das jeweilige Arbeitsfeld wird im Rahmen der Weiterbildung die Nähe zur Praxis der geschlechterbewussten Arbeit mit Jungen* gewährleistet. Nähere Infos im Anhang des Newsletters oder unter dem folgenden Link: [Flyer](#)

26.09. Heidelberg. Gefängnis-Grenzen-Männlichkeiten. Ein Workshop zu Interventionen bei männlicher* Delinquenz. Männliche* Jugendliche und junge Männer* agieren ihre eigenen Probleme oft aus, indem sie andere, aber auch sich selbst durch grenzüberschreitendes radikales Verhalten schädigen. Dahinter liegen alte hegemoniale Männlichkeitsmuster. Auch wenn die Zahlen männlicher* Straffälliger zurückgehen, so sind die Gefängnisse noch immer fast ausschließlich mit Männern* bevölkert. Das destruktive Verhalten männlicher* Jugendlicher und junger Männer*, die sich abweichend und schließlich delinquent verhalten, stellt sozialpädagogische Fachkräfte vor große Herausforderungen. Daher wird sich der Workshop der Intervention im Gefängnis Kontext widmen. [Flyer](#)

AUS DEN MITGLIEDSORGANISATIONEN

Leichte Sprache und Gendern - Volltreffer bei unserem Mitglied, der AGJF. Größtmögliche Verständlichkeit und größtmögliche Gendersensibilität- lässt sich das in der Öffentlichkeitsarbeit verbinden? In der Veranstaltung AGJF ONLINE vom 12. Juni wurden die Ergebnisse einer Studie



vorgestellt, die untersucht hat, wie Texte verständlich und gendersensibel sein können. [Zu den Studienergebnissen und weiteren Infos](#)

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN*ARBEIT

16.10. Berlin/Hybrider Fachtag: Macht und Geschlecht. In Kooperation mit dem Projekt meinTestgelände veranstalten die Bundesarbeitsgemeinschaften Jungen*arbeit und Mädchen*politik diesen Fachtag "Macht und Geschlecht" bei dem aktuelle Rechtsfragen in Bezug auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Beteiligung junger Menschen mit Behinderung (§ 9,3 und 9,4 KJSG) sowie das Selbstbestimmungsgesetz im Fokus stehen. Unter anderem ist ein Talk mit dem Queerbeauftragten der Bundesregierung Sven Lehmann vorgesehen. [Weiter](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

Umfragergebnisse „Spannungsfeld Männlichkeit“. So ticken junge Männer von 18 bis 35 Jahren in Deutschland. Plan International Deutschland hat über das Marktforschungsinstitut transpekte und den Online-Panelbetreiber Mo-Web vom 09.03.2023 bis 21.03.2023 eine standardisierte Online-Befragung von 1.000 Männern sowie 1.000 Frauen zwischen 18 und 35 Jahren zu Themen wie Gefühle, Umgang in Beziehungen, Job & Familie, Bewertung anderer männlich gelesener Gruppen, Gewalt sowie Rollenbilder durchführen lassen. Es handelt sich um eine repräsentative Umfrage. Die Ergebnisse rütteln auf und zeigen die große Dringlichkeit, sich mit Männlichkeitsbildern auseinanderzusetzen, die in unserer Gesellschaft hervorgerufen werden. [Weiter](#)

analyse & kritik, 16. Mai 2023: „Man wird nicht als Mann geboren“ Eine Popfeministische Kritik an Männlichkeiten von Daisy Letourneur. Mit viel Humor und Verve stellt Letourneur das Patriarchat an den Pranger. Sie seziert traditionelle und neue Männlichkeit(en) und hinterfragt pointiert und fundiert sowohl die Konstruktion als auch die Dekonstruktion von Männlichkeiten. Es geht um Geschlechterrollen, Väterrechte, Homosexualität, um antifeministische und um profeministische Männer. Zahlreiche witzige Zeichnungen und persönliche Anekdoten ergänzen die Ausführungen. Die Autorin verbindet eine erhellende Analyse von Männlichkeit in der zeitgenössischen Gesellschaft mit dem Appell, feministische Kämpfe zu unterstützen – durch Zurückhaltung anstelle von neuerlicher Selbstprofilierung im Sinne einer ›kritischen Männlichkeit‹. [Weiter](#)

„So ticken die Niudads!“ - Eine Befragung unter Vätern in der Schweiz. 4 von 5 werdenden Vätern wollen beruflich zurückstecken und geben der Beziehung zu ihrem Kind mehr Bedeutung als ihrer Karriere: Dies ist eines der Resultate aus 1'500 ausgewerteten Fragebogen «Was für ein Vater willst du sein?», die auf der Plattform www.niudad.ch ausgefüllt wurden. [Weiter](#)

Mediathek Vielfalt: Themenschwerpunkt Geschlechtliche Vielfalt. Die Mediathek Vielfalt versammelt eine Vielzahl an Materialien zum Bereich geschlechtlicher Vielfalt von Homophobie bis zur Geschlechterverhältnissen in Fußballszenen, vom Glossar zu Begriffen bis zu Transsexualität, die sich mit zwei Klicks herunterladen lassen. [Weiter](#)

Demokratie Leben: Infos zum Projekt „Vollkontakt – Demokratie und Kampfsport“. Das Projekt erkundet das Feld des Kampfsports und macht auf die zunehmenden Verbindungen



zwischen der extremen Rechten und dem Kampfsport aufmerksam. Zu diesem Zweck stellen die Projektmitarbeitenden Informationen für Politik, Sport und Öffentlichkeit zur Verfügung, forschen zum Stand der Präventionsansätze im Kampfsport und unterstützen Interessierte bei der Entwicklung von Präventionsstrategien. [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Höblich, Davina; Mantey, Dominik. Handbuch Sexualität und Soziale Arbeit. Beltz Verlag 2023. Die Publikation bildet erstmals den praxisorientierten, empirischen und theoretischen Stand des Fachdiskurses zu Sexualität und Sozialer Arbeit in Form eines Handbuchs ab. Beiträge zu Grundlagen und theoretischen Konzepten, Arbeitsfeldern, Handlungsformen, Konzepten und Herausforderungen ermöglichen interessierten Forschenden, Lehrenden, Studierenden und Fachkräfte eine Perspektive auf Sexualität(en) genuin aus Sicht der Sozialen Arbeit. [Weiter](#)

Gammerl, Benno. Anders Fühlen. Schwules und lesbisches Leben in der Bundesrepublik. Eine Emotionsgeschichte. BpB 2022. Bis 1994 standen in Deutschland sexuelle Handlungen zwischen Männern unter Strafe. Erst 2017 wurden die Verurteilten rehabilitiert, der Bundestag verabschiedete die „Ehe für alle“. Homosexuelle Menschen haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte in ihrem Bemühen um Gleichberechtigung viele Erfolge erkämpft, gleichzeitig bestehen Formen von Diskriminierung und Ausgrenzung bis heute. Benno Gammerl beschreibt das schwule und lesbische Leben in der Bundesrepublik Deutschland als Geschichte zwischen Ausweichen, Aufbrechen und Ankommen. [Weiter](#)

Aguayo-Krauthausen, Raúl. Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden. Rowohlt 2023. Der Autor des Buches ist der bekannteste Aktivist für Inklusion und Barrierefreiheit – und die lauteste Stimme in Deutschland, wenn es um die Durchsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderung geht. In seinem neuen Buch wirft er grundlegende und oft unangenehme Fragen zur Inklusion in Deutschland auf, bringt seine Leser:innen dazu, sich mit ihrem eigenen Ableismus auseinanderzusetzen, und entwickelt eine Idee davon, wie Inklusion auf allen Ebenen wirklich zu leben ist. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Staffel 5 der Gender-Sketches ist da! Gerade im Alltag gibt es viele sexistische Situationen – Begegnungen, Gespräche, Ereignisse. Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, wo Sexismus eigentlich beginnt. Hilfreich kann hier eine gedankliche Umkehrung sein – was wäre wenn? Genau das machen die Gender-Sketches von Pinkstinks. Für Bildungsarbeit und das Anregen zum Nachdenken im Kolleg*innenkreis. [Weiter](#)

Film des Monats: "Orphea in Love". Oper in der Straße: Die eigenwillige Neuinterpretation des Orpheus-Mythos stellt Geschlechterdynamiken auf den Kopf. Kinofenster widmet dem Film eine Monatsausgabe mit Unterrichtsmaterial ab Klasse 9. [Weiter](#)



Verbotene Liebe? Queere Muslime bedroht und beschimpft. Wer queer ist und an Allah glaubt, gerät häufig in schwere innere Konflikte. Oft in traditionellen Familienstrukturen verhaftet, leben queere Muslime ein Doppelleben. Zudem sind sie oft Anfeindungen ausgesetzt. Wer steckt hinter dem Hass? [Weiter](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

Stellenausschreibung: Beratung von queeren Jungen* und Männern* (Stuttgart). Der Weissenburg e.V., Zentrum LSBTTIQ Stuttgart, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine_n Sozialarbeiter_in/-pädagog_in oder Mitarbeiter_in mit ähnlicher Qualifikation für eine unbefristete Vollzeitstelle oder zwei Teilzeitstellen für die Beratung von queeren Jungen* und Männern*. Der Verein betreibt bereits eine Beratungsstelle für TTI+ Menschen und mit 100% Personalförderung das Regenbogen Refugium (Beratung, Vernetzung, Schulung, Gruppentreff) für LSBTTIQ* Geflüchtete. Die Stellen werden allesamt durch die Stadt Stuttgart teilfinanziert. [Weiter](#)

Befragung von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) zur aktuellen Fachkräftesituation. Eine Erhebung Das Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) und die Transferstelle zur Ausgestaltung der European Youth Work Agenda (EYWA) möchte mit dieser Befragung die Perspektiven der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vor Ort erheben. Mit Hilfe der Ergebnisse soll es möglich werden, eine Bestandserhebung vorzulegen und daraus fundierte Handlungsschritte zur Fachkräftegewinnung und -bindung entwickeln zu können. **Beteiligungsschluss: 30. Juni.** [Weiter](#)

Ausschreibung: Ich kann was! Initiative 2023. Die Deutsche Telekom Stiftung unterstützt mit der bundesweiten Initiative "Ich kann was!" Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unter dem Motto "Kompetenzen für die digitale Welt" werden Projekte für Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren mit technischer Grundausstattung oder finanzielle Unterstützung für Fortbildungen mit bis zu 10.000 Euro gefördert. **Bewerbungsschluss: 17. Juli 2023** [Infos und Anmeldung.](#)

Dieter Baacke Preis 2023. Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) vergibt jährlich den Dieter Baacke Preis für medienpädagogische Projekte. In fünf Kategorien sowie in der diesjährigen Sonderkategorie "KI und wir – gruselig & genial" werden außerschulische oder schulische Kooperationsprojekte ausgezeichnet. Jede Kategorie ist mit einem Preisgeld von 2.000 Euro dotiert. **Bewerbungsschluss: 31. Juli 2023.** [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

FORBILDUNGSANGEBOTE der **LAGJM** sind unter der **Rubrik: AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (oben)** zu finden.

19.07. Stuttgart. Im Rap ist alles erlaubt, oder? - Eine Fachtagung der Aktion Jugendschutz. Wie funktioniert (Gangsta)Rap? Was kommt bei Mädchen* und Jungen* an, was wissen wir über Wirkungen? Wie provokativ muss Rap als Teil von Jugendkultur sein, wann ist er jugendgefährdend, wann muss (wie) pädagogisch interveniert werden? Welche Bedeutung kommt dem Jugendmedienschutz zu? Wie kann Rap als Empowerment-Strategie eingesetzt werden? Und worin liegt der Gewinn, mit jungen Menschen eigenen Rap zu



produzieren? Zu diesen Fragen will der Fachtag der ajs anregen. [Weiter](#)

19.07. Stuttgart. Jahresklausur von männer.bw mit öffentlichem Workshop: "Männlichkeits-Matrix". Dr. Reinhard Winter und Prof. Dr. phil. Martin Dinges haben ein Modell Männlichkeits-Matrix entwickelt und dieses Modell möchten wir in dieser Klausur gemeinsam diskutieren. [Weiter](#)

21.08. Online. FUMA-Talk: Kampf den Körpernormen, nicht den Körperformen. Körper werden im neoliberalen Paradigma vereinnahmt als Aushandlungsfläche für die gesellschaftliche Positionierung; sie werden sowohl in persönlichen Gesprächen als auch auf Social Media Kanälen permanent kommentiert und bewertet und als Objekte gesellschaftlicher Normierungen und Vermarktung markiert. In diesem Talk sprechen Linda Kagerbauer, Kathrin Brüggemann und Bernadette Möhlen über Phänomene und Bewegungen wie Bodyshaming, Fatacceptance und Körpernormierungen. Die Bedeutung für die pädagogische Praxis soll dabei ebenfalls Berücksichtigung finden. [Infos und Anmeldung](#)

15.09. Online-Fortbildung: Was uns stärkt und was uns verbindet – Ein Empowermentraum für BIPOC. Diese Veranstaltung richtet sich an Menschen, die in unserer Gesellschaft Rassismus erfahren. Empowerment gilt als eine notwendig erachtete Widerstandsform gegen Rassismus. Dies geschieht in geschützteren Räumen (safer spaces), in denen Rassismuserfahrungen zur Sprache und in den Austausch gebracht werden. Im Rahmen der Veranstaltung beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Rassismuserfahrungen, um Empowermentprozesse in Gang bringen. [Infos und Anmeldung](#)

28.09. Schwäbisch Gmünd. #smash. jugendliche Liebes-(Lebens-)Welten. Ein Fachtag der Aktion Jugendschutz BW. Das Jugendwort des Jahres 2022 bedeutet „mit jemandem etwas anfangen“ oder „jemanden abschleppen“. Auf TikTok, Instagram und Co. gibt es unter diesem Wort eine bunte Vielfalt an Videos rund um das Thema Attraktivität. Wer ich bin und wie andere mich wahrnehmen, spielt bei jungen Menschen eine große Rolle. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, Liebe und Sexualität sind zentrale Entwicklungsaufgaben im Jugendalter. In der digitalen Lebenswelt finden diese Aushandlungsprozesse zunehmend auch online statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die digitalen Liebes- und Lebenswelten von Jugendlichen in den Blick genommen. Potenziale und Risiken werden gleichermaßen beleuchtet. [Weiter](#)

LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen* & Männer*arbeit BW
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de